



**Neuer Nähtreff in Dünsen startet mit Stofftulpen und Sekt**

Nähmaschinen, Bastelbücher, Stoffe und eine Flasche Sekt haben Nicki Erbe, Diana Kreutz und Nicole Müller (stehend, v.l.) zum ersten Termin des neuen Nähtreffs in der

Zufluchtskirche Dünsen am Dienstagabend mitgebracht. Die drei Organisatorinnen sind im Heimatverein „Wir – dat Döörp Dünsen“ aktiv und laden künftig alle zwei Wo-

chen zum Nähen ein. Der nächste Termin ist am Dienstag, 16. April, von 19 bis 21 Uhr. Jessica Schubert (2.v.l.) blieb beim ersten Treffen zwar der einzige Gast, doch die vier

Frauen produzierten bei guter Laune Tischläufer, Kinderbekleidung und Stofftulpen. Das Angebot ist offen für Anfänger und Profis. Wer eine Nähmaschine und Zubehör

hat, sollte beides mitbringen. Auch Stoffspenden sind willkommen. Weitere Auskünfte gibt es bei Diana Kreutz unter Telefon 04244/967406.

FOTO: BACKHAUS

**IM BLICKPUNKT**

**Landkreis sammelt Problemstoffe**

Colnrade/Beckeln/Groß Ippener – Die mobile Problemstoffsammlung des Landkreises Oldenburg macht am morgigen Freitag dreimal Station in der Samtgemeinde Harpstedt. Auf dem Colnrader Dorfplatz hält das Sammelfahrzeug zwischen 8.30 und 9.30 Uhr. Von 10 bis 11 Uhr steht es am Feuerwehrgerätehaus in Beckeln und anschließend von 11.30 bis 12.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Groß Ippener.

Bürger können Problemstoffe wie Farben, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Reiniger, Säuren, Leuchtstoffröhren oder (Auto-)Batterien abgeben. Die Sammelfahrzeuge nehmen auch kleine elektrische Haushaltsgeräte oder Computeranlagen mit. Große Teile wie Mikrowellen, Waschmaschinen oder Herde müssen anderweitig entsorgt werden, auch Altöl gehört nicht in die Problemstoffsammlung. Fragen beantwortet die Abfallberatung des Landkreises unter Telefon 04431/85343.

**Butschern begeistert**

Der Weg zum „ButscherWerk“ ist sehr grün. Eine schmale Straße führt nach Spradau, wo Insa Isern mit ihrer Familie lebt. Seit Kurzem bietet die 40-Jährige Veranstaltungen für Kinder an, bei denen sie Wald und Tiere entdecken sowie ihre Fantasie erproben können. Damit hat sie einen Nerv getroffen.

VON KATIA BACKHAUS

Spradau – Das Aprilprogramm ist bereits ausgebucht: Insa Isern bietet seit Januar Wald- und Naturaktionen für Kinder an. Das Interesse am „ButscherWerk“ war von Anfang an groß. Zur Probeveranstaltung am 23. Dezember lud die Spradauerin noch persönlich Bekannte ein, dann sprach sich das Angebot schnell herum. „Ich war erstmal überrascht, dass es überhaupt so gut angenommen

wird“, sagt die 40-Jährige. Inzwischen plant sie bis zu sieben Veranstaltungen im Monat. Mitmachen dürfen alle Kinder, die schon laufen können, ab vier Jahren dann auch ohne Elternbegleitung.

„Hast du mir auf den Kopf gemacht?“, „Bootstour am Bach“ oder „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“, heißen die Aktionen, die Isern anbietet. Immer geht es darum, draußen unterwegs zu sein, Tiere und Pflanzen zu entdecken und spielerisch etwas über die Natur zu lernen. Der Name „ButscherWerk“ kommt vom plattdeutschen butschern – im Matsch spielen. Im Winter war die Spradauerin viel im Wald unterwegs. Sie spazierte aber auch mit den Kindern über den Hof und sucht nach Tierkötteln. So lernen die Kleinen, wo die Spatzen gern sitzen und Tauben nisten – und dass am Waldrand das Damwild seine Spuren hinterlässt. Aber auch Boote bauen, auf Bäume klettern oder

**Landwirtschaft ist viel mehr, das Landleben gehört dazu, die Landschaft und die Landart, das Künstlerische.**

Insa Isern

Toben im Wald gehören zum Programm.

Auf dem landwirtschaftlichen Schweinemastbetrieb der Familie Isern ist viel Platz für neue Ideen. Für das „ButscherWerk“ steht dort seit Mitte März ein Raum zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter ist dort Platz zum Basteln, außerdem gibt es einen Sanitärbereich. Davor soll bald eine Blühwiese gesät werden, Isern will mit den Kindern außerdem Hochbeete anlegen. So sollen auch die Bereiche auf dem Hof getrennt werden: Der große Garten bleibt – ebenso wie der Schweinestall – der Familie vorbehalten. Ihren drei Töchtern, vier,



Vom Osternest bis zum Waldabenteuer: Insa Isern hat viele Ideen für „ButscherWerk“-Aktionen.

FOTO: BACKHAUS

sieben und neun Jahre alt, stellt die Spradauerin frei, ob sie bei den Aktionen mitmachen.

Die Idee für das „ButscherWerk“ trug Isern schon länger mit sich herum. Im November begann die Ernährungswissenschaftlerin eine Weiterbildung im Bereich Bauernhofpädagogik, ein An-

gebot der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Im März hat sie ihr Zertifikat erhalten. Für die 40-Jährige ist das „ButscherWerk“ Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Betriebs. Anstelle eines klassischen Stallrundgangs setzt sie auf kreative Aktionen. „Landwirtschaft ist viel mehr, das Landleben gehört

dazu, die Landschaft und die Landart, das Künstlerische“, findet die Spradauerin. „Ich möchte, dass die Menschen positiv vom Hof gehen.“

Für diesen guten Eindruck arbeitet Isern bis zu 15 Stunden in der Woche. Wichtel im Wald verstecken, ausprobieren, wie sich ein Osternest am besten bauen lässt oder die Internetseite pflegen – es gibt einiges zu tun beim „ButscherWerk“. Neue Ideen hält die 40-Jährige in einem Buch fest, bisher hat sie kaum ein Angebot wiederholt. Derzeit plant die Spradauerin ihr Programm zwei Monate im Voraus, es gibt aber auch bereits zusätzliche Anfragen von Gruppen oder Kindergärten.

**Infos online**

Auf der Internetseite [www.butscherwerk.de](http://www.butscherwerk.de) gibt es weitere Informationen zum Angebot. Die Aktionen kosten zwischen 14 und 30 Euro, je nach Materialaufwand. Eine Anmeldung ist notwendig.

**KURZ NOTIERT**

**Unbekannte stehlen Traktor**

Groß Ippener – Einen Ackererschlepper haben Unbekannte von einem Hof an der Straße „Zur Heidloge“ in Groß Ippener gestohlen.

Das Fahrzeug muss im Zeitraum zwischen Montag, 20 Uhr, und Dienstag, 9.30 Uhr, aus einer Scheune entwendet worden sein, teilt die Polizei mit. Der Ackererschlepper der Marke Deutz, Modell 6206, ist grün lackiert und hat das Kennzeichen OL-C 3111. Die Polizei schätzt den Schaden auf 3000 Euro. Hinweise nimmt die Dienststelle Wildeshausen unter Telefon 04431/9410 entgegen.

**Lül Duo spielt im „Liberty’s“**

Harpstedt – Der Sänger, Gitarrist und Songschreiber Lül tritt heute Abend, 20 Uhr, im „Liberty’s“ in Harpstedt auf. Lutz Graf-Ulbrich, so der bürgerliche Name des Berliner Künstlers, spielt Lieder von seinem aktuellen Album „Fremdzimmer“. Kerstin Kärbach begleitet ihn mit Bratsche, Theremin und einer singenden Säge. Lül musiziert seit den 60er-Jahren und hat elf Alben veröffentlicht.

**Hegering lädt ein**

Klein Ippener – Der Hegering Harpstedt kommt heute Abend ab 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung in „Hackfelds Dorfkrug“ in Klein Ippener zusammen. Auf der Tagesordnung stehen diverse Berichte und Ehrungen. Die Hegering beginnt bereits um 18 Uhr.

**Kontakt**

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlsen 9 89 11 42 Telefax 9 89 11 49 redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13, 27793 Wildeshausen



15 Müllsäcke füllten die Aktiven mit dem, was andere am Straßenrand entsorgt haben.

FOTO: JUGENDFEUERWEHR

**Jugendfeuerwehr Beckeln räumt auf**

Positiver Trend: Weniger Müllsäcke nötig

Beckeln – Auf einer Strecke von neun Kilometern hat die Jugendfeuerwehr Beckeln kürzlich Müll gesammelt. 20 Jugendliche und Betreuer beteiligten bei der Aktion „Saubere Landschaft“. Am Ende hatte sie 15 große Säcke mit Müll gefüllt, heißt es in einer Pressemitteilung. An den Straßenrändern fanden die Aktiven zumeist Glasfla-

schen, Zigarettenschachteln und Fast-Food-Verpackungen.

Die Jugendfeuerwehr fuhr die Landstraßen von Beckeln nach Groß Köhren und Twistringen sowie die Kreisstraße von Beckeln nach Winkelsett ab. Laut Mitteilung beobachteten die Engagierten dabei einen positiven Trend: Die Müllsäcke werden immer weniger.

**Ein Smartphone für Zweijährige?**

Pädagoge gibt Eltern Tipps zum Thema Medienkompetenz bei Kindern

Harpstedt – Zweijährige, die ein Smartphone in der Hand halten und über das Display wischen, als würden sie Tinderprofile prüfen: ein befremdlicher, für manche Eltern ein beängstigender Anblick. „Wenn sie das wollen, kann man sie mal probieren lassen“, sagt Torsten Timm, Pädagoge und ehemaliger Medienproduzent der Bundeswehr. In seinem Vortrag an der Grundschule Harpstedt am Dienstagabend gab der 57-Jährige rund 50 Zuhörern Tipps zur Medienerziehung. Er verdeutlichte, dass Smartphones, Tablets und Computer eine entscheidende Rolle für die heranwachsende Generation spielen: „Wir können das verteuflern, wie wir wollen, aber sie werden damit leben und arbeiten.“ Vier konkrete Tipps:

■ **Kinder nicht mit den Geräten alleine lassen**

Timm riet dazu, den Nachwuchs nicht mit den Geräten alleine zu lassen. Wenn die Kinder Interesse zeigten,

Nachahmen, erläuterte der Pädagoge. Die Wischbewegung am Display, die sie bei Eltern oder Geschwistern beobachteten und dann selbst ausführten, sei nicht mehr als das. Auch später gelte: Nur, weil ein Kind die richtigen Tasten drückt, bedeutet das nicht, dass es kompetent und verantwortungsvoll mit dem Gerät oder dem Internet umgehen kann.

■ **Vertrauensbasis schaffen**

Durch die gemeinsame Mediennutzung entsteht im Idealfall ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kindern, erläuterte Timm. Das Ziel: Der Nachwuchs wendet sich bei Medienproblemen – verstörende Bilder, Überforderung oder auch Cybermobbing – an Mutter oder Vater.



Medien sind die Zukunft, betonte Torsten Timm.

FOTO: KAB

könnten Eltern mit ihnen gemeinsam die Bedienung erkunden. Dem Nachwuchs einfach das Tablet in die Hand zu drücken, damit Ruhe herrsche, sei hingegen nicht förderlich. Der Pädagoge hält es auch für eine schlechte Idee, dem Nachwuchs ein Online-Video anzumachen und wegzugehen. „Kinder haben bei Youtube alleine nichts zu suchen“, betonte er. Das Risiko, dass die Plattform nicht kindgerechte Inhalte abspiele, sei zu hoch. Auch bei Kinder-Apps gelte: Eltern sollten das Angebot vorab prüfen.

■ **Geräte richtig einrichten**

„Es gibt massenhaft Angebote, die Kinder problemlos nutzen können“, sagte Timm. Eltern könnten mit den richtigen Geräteeinstellungen verhindern, dass Seiten wie Google oder Youtube angewählt werden könnten. So könnten sie dafür sorgen, dass Kinder das Internet als Wissensquelle und das Tablet als sinnvolles Unterhaltungsgerät kennenlernen. Außerdem sollten Kinder keine Zahlungen tätigen können oder Zugriff auf die Geräte Erwachsener haben. Auch ein eigenes PC-Profil für jedes Familienmitglied sei empfehlenswert.

„Wir können fördern, dass sie darüber sprechen“, betonte der 57-Jährige.

■ **Geräte richtig einrichten**

„Es gibt massenhaft Angebote, die Kinder problemlos nutzen können“, sagte Timm. Eltern könnten mit den richtigen Geräteeinstellungen verhindern, dass Seiten wie Google oder Youtube angewählt werden könnten. So könnten sie dafür sorgen, dass Kinder das Internet als Wissensquelle und das Tablet als sinnvolles Unterhaltungsgerät kennenlernen. Außerdem sollten Kinder keine Zahlungen tätigen können oder Zugriff auf die Geräte Erwachsener haben. Auch ein eigenes PC-Profil für jedes Familienmitglied sei empfehlenswert.

Tipps im Internet Apps für Kinder: [www.dji.de](http://www.dji.de) Tipps zur Medienerziehung: [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)